

Parkplatz voll Prüftechnik

Schweiz Stichprobenkontrollen am Gotthard-Tunnel im neuen SVZ



Das SVZ am Nordportal des Gotthard-Straßentunnels als vorgelagerter Warteraum.

Von Wilf Seifert

Die Schweiz schlägt gleich doppelt zu: Zum einen ist im Vorwege von Lkw-Transitbegrenzungen ein Auffangplatz für wartende Lkw am Gotthard errichtet worden. Gleichzeitig laufen Fahrer und Fahrzeuge Gefahr, dort auf Herz und Nieren geprüft zu werden. Wer schon mal in einer Kontrolle war, weiß, dass Überraschungen zu erwarten sind.

„In der angespannten Wirtschaftslage ist die Gefahr von Lohndumping sehr groß. Um billiger und effizienter als die Konkurrenz zu transportieren, werden nicht selten Ruhezeiten vernachlässigt oder Gefährte überladen. Überladene Lastwagen, alkoholisierte oder übermüdete Chauffeure gefährden die Sicherheit; dies gilt es zu verhindern.“ Das sagte Verkehrsminister Moritz Leuenberger am 9. September vor 130 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Transport und Verwaltung anlässlich der Eröffnung des Schwerverkehrszentrums (SVZ) Ripshausen/Erstfeld im Kanton Uri (DVZ 12.9.2009, Seite 2). Die knapp 46,4 Mio. EUR teure, 70 000 m² umfassende Anlage ist die größte und modernste ihrer Art in Europa.

Permanente Kontrollen. Im SVZ-Areal, das täglich bis zu 150 Lastwagen (rund zehn Prozent des A2-Transitauf-

VERKEHRSKONTROLLEN

Kontrolltechnik vom Feinsten

Das SVZ Ripshausen/Erstfeld, wo bis 2010 gut 50 Arbeitsstellen geschaffen werden, umfasst neben den Warteräumen für knapp 500 Lkw ein Verwaltungsgebäude in Minergie-Standard mit Büroplätzen, Schalterhalle, Vortragsraum, Schulungs- und Sitzungszimmer. Hinzu kommen die polizeilichen Inspektionsanlagen. Sie bestehen aus der

- Zufahrtsstrecke mit dynamischen Vorwaagen und Höhenkontrollen
- drei überdachten Kontrollbahnen mit unterteilten Brückenwaagen bis 135 t
- automatischer Lkw-Datenerkennung
- Profils Scanneranlage mit automatischer Fahrzeugvermessung sowie
- Kontrollhalle mit zwei technischen Prüfbahnen und Bremstestständen.

■ Die Benutzung der übrigen Infrastruktur, darunter ein Dusch- und WC-Gebäude, ist gratis.

Das SVZ operiert werktags von 5 bis 22 Uhr; in den restlichen Stunden laufen Spezialkontrollen (zum Beispiel in puncto Sonntagsfahrverbot). Der Regelbetrieb fokussiert auf die Kontrolle und das Verkehrsmanagement in Fahrtrichtung Süd.

Die Benutzung der übrigen Infrastruktur, darunter ein Dusch- und WC-Gebäude, ist gratis.

Das Schwerverkehrszentrum operiert werktags von 5 bis 22 Uhr; in den restlichen Stunden laufen Spezialkontrollen (zum Beispiel in puncto Sonntagsfahrverbot). Der Regelbetrieb fokussiert auf die Kontrolle und das Verkehrsmanagement in Fahrtrichtung Süd.

kommens) auf Herz und Nieren prüfen kann, werden Schwerverkehrsfahrzeuge nebst ihrer Fahrer und Ladung nach dem Stichprobenprinzip kontrolliert. Zudem fungiert das SVZ als vorgelagerter Warteraum für das Tropfenzählensystem am knapp 20 km entfernten Nordportal des Gotthard-Straßentunnels sowie als Lkw-Abstellplatz

bei schlechten Verkehrslagen auf dieser Achse. Der mit signalgesteuerter Abfahrtsregelung ausgestattete Warteraum bietet 495 Lastwagen Platz. Im Areal betreibt die Firma Truck-Stop ein Servicezentrum mit Dieseltankstelle, Selbstbedienungsrestaurant, Kiosk und sanitären Einrichtungen.

Das SVZ Ripshausen/Erstfeld, ein paneuropäisches Pilotprojekt, sei ideal gelegen und deshalb bestens für die „Einführung neuer Instrumente wie die Alpen-Transitbörse“ geeignet, betonte der Urner Baudirektor Markus Züst. Die Anlage und der Nationalstraßenbetrieb, bei dem Uri federführend auch für Teile der Kantone Schwyz, Nidwalden und Tessin verantwortlich zeichnet, seien „Puzzlesteine dieses Umdenkens“.

Schneeproblem ungelöst. Ein kuriöses Problem, das angesichts des nahenden Winters seiner Lösung harrt, bereitet Reto Habermacher, Kommandant der Kantonspolizei Uri, und seinem Amtskollegen Richard Arnold, Chef des SVZ, einiges Kopfzerbrechen. „Wo entsorgen wir die 21 000 m³ Schnee, falls das Areal unter einer 30 cm dicken Decke versinkt?“, sinnierte Habermacher. Auf diese Frage hätten die Umweltbehörden ambivalent reagiert: Man dürfe die Schneemassen in die benachbarte Reuß schütten – vorausgesetzt, sie seien nicht mit Streusalz versetzt. DVZ 24.9.2009

HINTERGRUND

Alpeninitiative kritisiert Schwerverkehrszentrum

Gleich am Tage der SVZ-Eröffnung meldete sich der Verein zum Schutz des Alpengebiets vor dem Transitverkehr (Alpen-Initiative) mit Lob und Tadel zu Wort. Obwohl man solche Anlagen – Stichworte: fairer Wettbewerb Straße/Schiene, Güterverlagerung, schlecht gewartete Trucks, intensivere Kontrollen der Gewichtslimits, Einhaltung der Gefahrgut- und Ruhezeitvorschriften – begrüße, sei die Fläche des SVZ Ripshausen zu groß. „Sie wurde ohne Berücksichtigung der gesetzlich geforderten Verkehrsverlagerung berechnet“, kritisiert der Verein.

Darum habe er Einspruch gegen das SVZ erhoben. „Angesichts des Zuge-

ständnisses, jene Flächen der Natur zurückzugeben, die dereinst nicht mehr gebraucht werden“, verzichte man auf die Weiterziehung des Einspruchs.

Auch gegen das projektierte SVZ-Monteforno im Tessin hat die Alpen-Initiative Einspruch erhoben, da es „überdimensioniert, zu teuer und am falschen Standort geplant“ sei. Denn es würde jene Lastwagen nicht erfassen, die über den San Bernardino auswichen. Befände sich dieses SVZ stattdessen auf dem Gebiet des Warenzolls in Chiasso-Brogeda an der Grenze zu Italien, so wäre es „fehlbaren Lastwagen unmöglich, sich einer Überprüfung zu entziehen“, argumentiert der Verein.

DEWEISENKURSE

1 EUR		22.9.2009		23.9.2009	
Länder	Valuta	Geld	Brief	Geld	Brief
Australien	AUD	1,6904	1,6910	1,6911	1,6916

Wilf Seifert, Fachjournalist, Lachen (Schweiz).
Kontakt über hector@dvz.de